

Theile aus Katholiken bestehen, mit dem Katholizismus der Gesinnung und That bestellt ist! Selbst zwischen denen, die das katholische Bekenntniß hochhalten, findet sich in religiösen Fragen nicht immer jene Einheit der Anschauungen, die nothwendig und erspriesslich wäre. Darum müssen wir Priester mit allem Eifer auf die Verbreitung der wahren Grundsätze in der gebildeten katholischen Männerwelt hingrbeiten. Und hiezu eignet sich das Büchlein des P. Pesch ganz vorzüglich. Es ist zudem billig, kostet nur M. 1.20 = 75 kr. und empfiehlt sich durch kleines Format.

Mariajchein (Böhmen.)

P. Max Huber, S. J.

32) **Neuer Seraphischer Führer nach dem himmlischen Jerusalem** für alle Mitglieder des III. Ordens des hl. Vaters Franciscus, nach dem Werke von P. Adam Lutz umgearbeitet von einem Priester der nordtirolischen Franciscaner. Mit Erlaubniß der Obern und Approbation des f.-b. Ordinariates Brixen. Zweite, vermehrte Auslage. 16°. 863 S. Innsbruck, 1887. Verlag der Vereinsbuchhandlung und Buchdruckerei. Preis brosch. 72 kr. = M. 1.44.

Der „Seraphische Führer“, welcher vor der neuen Regelverfassung des hl. Vaters Leo XIII. neun Auflagen erlebt hat, und seinerzeit eines der gesuchtesten Regelbücher des III. Ordens war, liegt nun nach der Publicirung der Constitution „Misericors Dei Filius“ in 2. Auflage als „Neuer Seraphischer Führer“ vor, dessen erster Theil in 172 Seiten eine Belehrung über den III. Orden des hl. Franciscus enthält, und dessen zweiter, 691 Seiten umfassende Theil den allzubescheidenden Titel „Gebete“ führt, während er doch ein Andachts- und Gebetbuch im vollsten Sinne des Wortes bildet. Der erste Theil mit neun Artikeln enthält nach einer gediegenen Belehrung über den Ursprung, die Bestätigung und die Vor trefflichkeit des III. Ordens die hl. Ordensregel nach der neuen Verfassung in ihrem Wortlante, woran sich eine gute, doch zu kurze, nur acht Blätter füllende Erklärung der Hauptpunkte der neuen Regel reiht. Eine über alle Regelpunkte mehr oder weniger sich verbreitende Erklärung dürfte das Ansehen des Führers als Regelbuch sicherlich noch mehr erhöhen und seinem Namen vollkommener entsprechen. Der zweite Theil, welcher mit dem vollständigen Ceremoniale des III. Ordens schließt, bildet einen sehr werthvollen Schatz von vielen kostbaren Gebetsperlen. Würde der anonyme Hochw. Verfasser vor einer voraussichtlich wieder nothwendigen neuen Auflage auch an einigen vorkommenden Unebenheiten, Mängeln und Härten des Werkes die letzte verbesserte Feile anlegen, und einer mehr präzisen Anordnung des reichhaltigen und gediegenen Stoffes Rechnung tragen, so würde das selbe an Werth nur noch mehr gewinnen. Innenhin aber präsentirt sich das Büchlein, dessen äußere Ausstattung der Verlagshandlung alle Ehre macht, nicht bloß den Tertiaren, sondern überhaupt allen Christgläubigen als treuen Führer in das himmlische Jerusalem, als welcher es schon im 2. Heft der „Quartalschrift“ 1886 empfohlen wurde.

P. Leuchter, O. Cap.